

Losung für den 30.11.2021:

Meine Zeit steht in deinen Händen.

(Psalm 31, 16)

Lehrtext für den 30.11.2021:

Wer von euch vermag mit seinen Sorgen seiner Lebenszeit auch nur eine Elle hinzuzufügen?

(Lukas 12, 25)



Liebe Leserin, lieber Leser!

„Zeit“ ist eines der Worte in unserer Sprache, das am häufigsten gebraucht wird. „Es ist jetzt Zeit“, sagen wir, wenn der Augenblick gekommen ist, dass wir aufbrechen sollten. „Die Zeit läuft mir davon!“ „Ich habe keine Zeit!“ – Wir sprechen von der Zeit, als sei sie ein Gegenstand, den wir besitzen oder verwalten.

Was aber ist Zeit? – Wir sprechen von der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Wir benutzen Kalender und Uhren, um Zeit zu messen, - um kommunikationsfähig in Bezug auf Zeiten zu sein. Die Zeit scheint nichts Greifbares oder objektiv Fassbares zu sein. Sie ist eine messbare Größe, aber sie entgleitet uns sofort, weil sie immer weiterläuft und nie anhält. Sie hängt von der Beziehung ab, die wir Menschen zu ihr haben. Man hat entweder keine Zeit oder zu viel davon, man muss sie ausfüllen und nutzen, man kann sie nicht aufsparen, sie läuft gnadenlos ab, und jede Sekunde, jede Stunde, die vergangen ist, kehrt nicht wieder.

Die Zeit bleibt nicht stehen, wir können sie nicht festhalten, sie zerrinnt unwiederbringlich. Was gestern war, ist heute schon nicht mehr. Was heute ist, wird morgen nicht mehr sein. Was bleibt, ist vielfach nur die Erinnerung – aber immerhin das.

Zeit kann man nicht sehen, aber man merkt, wie sie vergeht. Wenn wir auf etwas warten, vergeht Zeit. Wenn wir ein altes Foto von uns betrachten, sehen wir, dass wir älter geworden sind. Auch das macht die Zeit. Manchmal kommt es einem so vor, als ob die Zeit unterschiedlich schnell vergeht: Wenn man auf etwas warten muss, vergeht sie scheinbar langsamer, als wenn man gerade das Schöne erlebt.

Michael Ende trifft in seinem Buch „Momo“ präzise das Wesen der Zeit: „Zeit ist Leben. Und das Leben wohnt im Herzen. Und je mehr die Menschen daran sparen, umso weniger haben sie.“ Aber wir können unsere Tage mit Leben füllen. Denn „man kann seinem Leben keine Tage hinzufügen, aber den Tagen mehr Leben geben!“ - **Wer von euch vermag mit seinen Sorgen seiner Lebenszeit auch nur eine Elle hinzuzufügen?**

Mein Leben ist ein Geschenk, und geschenkte Zeit. Meine Lebenszeit ist ein kostbares und unverfügbares Geschenk Gottes. Sie ist und bleibt daher untrennbar verbunden mit Gott, der alles Leben geschaffen hat und auch erhält.

Die Zeit ist der Herzschlag des Lebens. Wer im Einklang mit der Zeit seines Lebens lebt, lebt in Frieden. **Meine Zeit steht in deinen Händen.** - Über alle Wechselfälle des Lebens hinweg darf ich mich in Gottes Hand geborgen wissen. Wir können und dürfen unsere Lebenszeit mit all ihren Sorgen und Krisen, aber auch mit ihren angenehmen und schönen Seiten, ganz bewusst aus Gottes Hand nehmen und in seine Hand legen. „Liebe deine Geschichte. Sie ist der Weg, den Gott mit dir geht!“, sagt Leo Tolstoi.

Meine Lebenszeit und meine Lebensphasen liegen in den sorgenden Händen Gottes. Ich möchte lernen die Zeiten des Glücks, des Lachens, der Leichtigkeit, der Freude dankbar aus den guten Händen Gottes nehmen. Ich möchte lernen in problematischen und schwierigen Zeiten das Beten nicht aufzugeben und mich nicht entfernen aus der Verbindung mit Gott. Gott ist da. Er ist dabei. Er hat meine Zeiten in seiner Hand. Und was er in der Hand hat, das ist ihm nie gleichgültig. Seine Hände behandeln mich gut. Sie versorgen mich und helfen mir.

Unser Glaube braucht das Wagnis des Vertrauens auf Gott und seine Verheißungen. „**Meine Zeit steht in Deinen Händen.**“ - Wo wir aus der Tiefe unseres Herzens im Glauben Gott vertrauen, dass er unser Leben in Händen hält, da schwinden Angst und Sorge und die heute so dringend benötigte Gelassenheit kann wachsen. Solche Gelassenheit im Vertrauen auf Gott wünsche ich Ihnen, gerade auch in der gegenwärtigen Krise.

Meine Zeit steht in deinen Händen. Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir. Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden. Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.

Sorgen quälen und werden mir zu groß. Mutlos frag ich: Was wird Morgen sein? Doch du liebst mich, du lässt mich nicht los. Vater, du wirst bei mir sein.

Hast und Eile, Zeitnot und Betrieb nehmen mich gefangen, jagen mich. Herr ich rufe: Komm und mach mich frei! Führe du mich Schritt für Schritt.

Es gibt Tage, die bleiben ohne Sinn. Hilflos seh ich wie die Zeit verrinnt. Stunden, Tage, Jahre gehen hin, Und ich frag, wo sie geblieben sind.

Meine Zeit steht in deinen Händen. Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir. Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden. Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.

Peter Strauch

GEBET

Wann? Wie lange? Wie schnell? Gott, schenke mir Gelassenheit, Vertrauen und Geduld. Weite meinen Blick auf deine Zeit. All das Hadern um Stunden, Tage oder Jahre lege ich in Deine Hände, in denen alle Zeit der Welt liegt. AMEN.